

Der erste Spatenstich zur neuen Kita St. Elisabeth



HAUENSTEIN. Seit dem Frühsommer laufen die Arbeiten an der neuen Kita St. Elisabeth, die in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule erbaut wird. Am Freitag wurde nun etwas verspätet und wegen der angespannten Corona-Lage mit reduzierter Gästeschar und ohne den üblichen Imbiss der erste Spatenstich vollzogen.

Weil auch das Wetter nicht so recht mitspielen wollte, war der traditionelle Akt recht schnell über die Bühne gegangen: Die künftigen Schulkinder aus der Kita waren -regendicht verpackt- mit ihren Erzieherinnen und Erziehern zur Baustelle gekommen, wo das Erdgeschoß der künftigen Kita schon deutlich Gestalt angenommen hatte. Und die Kleinen, die, wie Kita-Leiterin Kerstin Braun sagte, „die Welt von morgen“ prägen werden, trugen mit ihrem Lied „Ode an den Kindergarten“ zur kleinen Feier bei und beteuerten, dass „jeder Tag im Kindergarten ein schöner Tag“ sei. Sie hatten die Großen zum Mitklatschen eingeladen, orientierte sich der Rhythmus doch an Queens „We will rock you“.

Davor und danach gab' s Reden: Ortsbürgermeister Michael Zimmermann begrüßte die Gäste, darunter MdL Christof Reichert, Pfarrer Ulrich Nothhof, der künftige Bürgermeister der VG, Patrick Weißler sowie mehrere Ratsmitglieder und entschuldigte all die Gäste -u.a. Landrätin Susanne Ganster-, die wegen der Corona-Situation kurzfristig abgesagt hatten. Er erläuterte kurz die Geschichte des Baus, der auf einem Bauplatz emporwächst, wo über 70 Jahre lang Schuhe produziert wurden.

Zum 01. Januar 2017 hatte die Ortsgemeinde die aus allen Nähten platzende Kita vom bisherigen Träger, dem Elisabethenverein, in kommunale Trägerschaft übernommen und schon sehr bald einen Neubau geplant. Es solle eine Kita „auf neuestem Stand“ werden, betonte der Ortschef, und deshalb werde man auch eine hochmoderne Lüftungsanlage installieren. Dass dadurch möglicherweise ein Zeitverzug verursacht werden könne, „das ist uns die Sache wert“.

Architektin Claudia Hensel vom planenden Büro Hort + Hensel erläuterte die baulichen Einzelheiten: Es entsteht eine Kita mit sechs Gruppen für rund 120 Kinder, darunter 31 U3-Kinder. Insgesamt haben die Gebäude eine Grundfläche von 1380

Quadratmetern, für deren Bau 4,4 Millionen Euro aufzuwenden sind. Die Einrichtung ist als Niedrig-Energie-Gebäude mit Fußbodenheizung und Lüftungsanlage konzipiert. Alle Gruppenräume seien nach Süden orientiert, sodass im Winter die Sonnenenergie zur Erwärmung der Räume genutzt werden kann. Im Sommer sind die Räume mit farbigen Falt-Schiebe-Elementen zu beschatten. Die Eröffnung ist für Januar 2022 geplant. (ran)